

Aktuelles aus unserem Ortsverein

1. Kleine Nachlese

Dia-Vortrag über Island

Beeindruckende Bilder von der Schönheit und Urwüchsigkeit dieser nördlichen Insel zeigte am 15.11.94 **Helmut Schrader** in seinem professionell gestalteten Dias-Vortrag. Die vielen Fragen im Anschluß an den Vortrag belegten, daß dieser bei den Zuhörern angekommen war. Leider war die Resonanz nur mäßig, nur ca. 30 Interessierte hatten den Weg zum Saale Feistel gefunden. Lag's etwa am Termin, der dieses Mal nicht auf einen Sonntag fiel?

Familienfahrt in die Westfalen-Therme

Knapp 30 Teilnehmer nahmen dieses Mal an der von uns angebotenen Fahrt nach Bad Lippspringe teil. In dem nur mäßig besuchten Bad (es war ein Tag vor Weihnachten) konnten die Kinder und Jugendlichen nach Herzenslust herumtoben, während sich die "älteren Semester" genüßlich im Whirlpool entspannen konnten.

Wanderung zum Kaiserbrunnen und Gemütlicher

Einer reger Beteiligung erfreute sich unsere **Wanderung von Erkeln zum Kaiserbrunnen**, wobei man sich den angelegten Weihnachtsspeck abtrainieren konnte. Aber dort (im neueröffneten Restaurant **Kuckucksnest**) wurde bei gutem Essen und Trinken so gleich wieder der Ausgleich hergestellt. Der Abschluß unseres gemütlichen Beisammenseins erfolgte dann in heimatlichen Gefilden bei Hermann (Feistel), wo es einige noch ziemlich lange ausgehalten haben sollen.

Für unsere Mitglieder! Nicht vergessen!

Am 9. Februar um 20.00 Uhr ist Jahreshauptversammlung unseres Ortsvereins! Näheres siehe Einladung!

Aus dem Bezirksausschuß (Sitzung am 09.12.94)

1. Auf dieser Sitzung ging es vor allem um die **Konstituierung des neuen Bezirksausschusses**. Nachdem der bisherige Vorsitzende **Bruno Johlen** die Sitzung eröffnet hatte, übergab er die Leitung der folgenden Sitzung an den Altersvorsitzenden, **Ratsherrn Ekkehard Korte**, unter dessen Leitung die Wahl des neuen Bezirksausschuß-vorsitzenden und seines Stellvertreters satzungsgemäß durchgeführt wurden. Wie erwartet wurde **Ratsherr Raimund Giefers, CDU**, mit 5 Stimmen zum Vorsitzenden und **Ekkehard Korte, SPD**, mit vier Stimmen zu seinem Stellvertreter gewählt. Unter der Leitung des neuen Vorsitzenden wurden sodann die restlichen Tagesordnungspunkte abgehandelt, u.a. war dem Stadtdirektor ein neuer Bezirksverwaltungsstellenleiter vorzuschlagen. Hier verfuhr die Erkener CDU nach altbewährtem Muster, indem sie wieder eine **Personalunion von Vorsitzendem und Verwaltungsstellenleiter** vorschlug (oder hatte man vonseiten der CDU keine personelle Alternative?). Die SPD hatte erneut für eine Trennung dieser beiden Ämter plädiert, um einer möglichen Interessenkollision vorzubeugen, und **Aloys Roski** für dieses Amt vorgeschlagen. Mit 5 Stimmen für Raimund Giefers und 4 Stimmen für Aloys Roski wurden beide Vorschläge dem Stadtdirektor zugeleitet. In der nächsten Sitzung ist dann endgültig auf Vorschlag des Stadtdirektors der Verwaltungsstellenleiter zu wählen sein.

Wir meinen, hier hat die örtliche CDU mal wieder gezeigt, daß sie trotz Verjüngung und Führungswechsels wie bisher in alten eingefahrenen Bahnen nach dem Motto: "Einmal richtig, immer richtig!" weiterwursteln wird. Gravierende Änderungen sind also in den nächsten 5 Jahren in Erkeln nicht zu erwarten. Gab's nicht schon mal einen CDU-Wahlslogan in den 60er Jahren, der hieß: Keine Experimente?

(Vergl. auch unseren Artikel über die Aufgaben des Bezirksverwaltungsstellenleiters)

2. Auf Antrag der SPD wurde danach der augenblickliche **Zustand der Friedhofskapelle** mit der Maßgabe angesprochen, daß eine

Renovierung dringend geboten sei (z.B. neuer Außen- und Innenanstrich, Dachrinnensanierung, Vordach etc.). Erfreulicherweise meldeten sich zu diesem Tagesordnungspunkt spontan Vorstandsmitglieder des **Schützenvereins**, die bereit waren, diese Maßnahme vonseiten des Schützenvereins durchzuführen, wenn die nötigen Finanzmittel vonseiten der Stadt bereitgestellt würden. **Ratsherr Korte, SPD**, sagte zu, daß er sich hierfür in seiner Fraktion bei der bevorstehenden Haushaltsdiskussion einsetzen wolle, gleiches erwarte er aber auch von seinem CDU-Ratskollegen.

In der Finanzausschußsitzung am 13.12.94, in der der Haushalt 95 im einzelnen beraten wurde, stellte dann die SPD-Fraktion auch einen entsprechenden Antrag auf Gewährung von Finanzmitteln für die Renovierung der Friedhofskapelle (10 000.DM). Dieser wurde von der CDU-Fraktion geschlossen abgelehnt. Ob **Ratsherr Gieffers** sich wie versprochen in seiner Fraktion für die Erkelner Friedhofskapelle eingesetzt hatte, blieb fraglich.

Glücklicherweise stellte dann die Verwaltung doch noch einen Betrag von bis zu 2.500.-DM aus dem laufenden Etat für 1995 in Aussicht, wenn der Schützenverein seine Zusage einlösen würde.

Aktuelles aus dem Rat **(Sitzungen vom 22.11. 94 und 20.12.94)**

1. Einbringung des Haushalts 1995 (Finanzausschuß und Rat)

Schwerpunkte für das neue Haushaltsjahr sind u.a. nötige bauliche **Erweiterungen der Grundschulen in der Kernstadt sowie von Haupt- und Realschule**. Die durch starken Zuzug im Bereich der ehemaligen belgischen Wohnsiedlung Lange Wanne erheblich gestiegenen Schülerzahlen machen diese Erweiterungen unumgänglich. Ferner steht für 1995 auch der **Neubau eines Kindergartens** am Hembser Berg an. Stark angestiegen sind auch die **Kosten für Sozialhilfe**, die für 1995 mit 5,7 Millionen DM veranschlagt werden müssen (zum Vergleich: 1981 betragen diese noch unter 1 Million DM). Die vom Bund für 1996 geplante Abschaffung der Gewerbesteuer würde die Finanzkraft der Kommunen weiter

schwächen. **SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Aßmann** sprach die Hoffnung aus, daß diese sog. Reform vonseiten der Länder im Bundesrat abgelehnt werde.

Die CDU stellte keine Anträge für den Haushalt 95. Vonseiten der SPD waren folgende Anträge gestellt worden, die aber von der CDU-Mehrheit sämtlich abgelehnt wurden:

- Zuschuß von 10.000 DM für die **Renovierung der Friedhofskapelle Erkeln** (s.o.),
- 10.000 DM für die **Schallisolierung und Instandsetzung des parkettfußbodens in Bökendorf**,
- 6.000 DM für Übernahme der **Transportkosten für Kindergartenkinder** in nichtstädtische Einrichtungen im Interesse

der Gleichbehandlung aller Kinder,

Zur Deckung der entstehenden Mehrkosten schlug der SPD-Fraktionsvorsitzende vor, die Gründung eines **Betreibervereins für das Hallenbad Gehrden** vor, was der Stadt erhebliche Kosteneinsparungen wie bei den Dorfgemeinschaftshallen bringen würde (geschätzte laufende Ausgaben für das Hallenbad in Gehrden für 1995: 71.500 DM, für Baumaßnahmen sind in den nächsten Jahren weitere 300.000DM notwendig).

Darüber hinaus plädierte **Ratsherr Aßmann** dafür, im Vermögenshaushalt anstelle einer behelsmäßigen Reparatur für die nächsten zwei Jahre lieber gleich die **notwendige Fußbodenerneuerung in der Großsporthalle, Am Bahndamm**, vorzusehen und hierfür einen Ausgabeansatz in Höhe von 270.000DM für den Fall einzuplanen, daß die Gewerbesteuererinnahmen für 1995 höher als erwartet ausfallen sollten.

2. Antrag der SPD auf Einrichtung einer hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten für Brakel

Die seit dem 16.10.94 gültige neue Gemeindeordnung sieht dies ausdrücklich vor, wobei den Kommunen die Ausgestaltung überlassen bleibt. Mit 14 Ja-Stimmen bei 17(!) Enthaltungen beauftragte der Rat die Verwaltung, eine Regelung für die Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten zu erarbeiten.

3. Antrag der SPD auf Einrichtung eines Ausländerbeirates

Dieser Antrag, der den langjährig in der Kommune lebenden ausländischen Mitbürgern mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene gegeben hätte, da sie ja auch Steuern zahlen und ihren Teil zum öffentlichen Leben beitragen (Asylbegehrende fallen nicht unter diesen Begriff), wurde von der CDU mit der Begründung abgelehnt, für Brakel gäbe es keinen Handlungsbedarf wegen fehlender Probleme und angesichts des geringen Anteils (?) ausländischer Bürger an der Brakeler Bevölkerung. Wir meinen, hier hätte man wirklich einen sinnvollen Schritt in Richtung der oft zitierten Integration zwecks Abbau von Vorurteilen auf beiden Seiten tun können. So aber müssen sich unsere hier lebenden ausländischen Mitbürger weiterhin als Bürger zweiter Klasse fühlen.

4. Erhöhung der Wasserpreise

Mit 21 Ja-Stimmen bei 17 Gegenstimmen wurde beschlossen, ab 1.1.95 die Wassergebühren folgendermaßen anzuheben (in Klammern die bisherigen Gebühren)

Verbrauchsgebühr	1.60 DM/cbm (1,30DM/cbm)
Grundgebühr bei Wasserzählern	
bis 5 cbm	13.75 DM/Monat (9.00 DM)
bis 10 cbm	27.50 DM/Monat (18.00 DM)
über 10 cbm	69.00 DM/Monat (45.00 DM)

Der SPD-Antrag, die Gebühren maßvoller anzuheben und den

Verbraucherpreis mit **1.45 DM/cbm** zu beziffern (es ist nicht sinnvoll, vorausschauend für mehrere Jahre eine auf Überdeckung ausgelegte Preiskalkulation vorzunehmen, sondern es sollte auf Kostendeckung für das laufende Haushaltsjahr hingearbeitet werden), wurde abgelehnt.

Vorgesehene Ausgaben für Erkeln 1995

Sport- und Freizeithalle Erkeln

Zuschuß an Betreiberverein	3.400 DM
Bewirtschaftungskosten	850 DM
Baumaßnahmen (Herrentoilette, Stuhllager)	33.500 DM

Sportplatz Erkeln (Zuschuß TUS Erkeln) 2.000 DM

Dorferneuerungsmaßnahmen

Durchführung des 1. Bauabschnittes in der
Bachstraße 380.000 DM
(Gesamtkosten: 790.000 DM)

1. Bauabschnitt "Gelle Breite"

Baustraße und Regenwasserkanal	94.000 DM
Abwässerkanal (Teilerschließung)	181.000 DM
Trinkwasser (Netzerweiterung)	18.000 DM

Trinkwasser (Netzerweiterung bzw. Erneuerung)

Bachstr., Detmar-Schmitz-Platz	35.000 DM
Dorfstr., Im Rhedertal, Tweeteweg	36.000 DM
Lindenweg	9.000 DM
Grüne Bache	10.000 DM

Neuordnung Kanalisation Erkeln

(Dorfstr., Im Rhedertal, Lindenweg) 160.000 DM

Wußten Sie schon,...

daß nach einer Untersuchung des Bundes der Steuerzahler die Stadt Brakel im Kreis Höxter nach Steinheim die "schlankste" Verwaltung hat? Hier kommt auf 120 Einwohner 1 städt. Bediensteter, in Warburg kommen nur 93 und in Höxter 96 Einwohner auf 1 Bediensteten. Bei der Erhebung der Grundsteuer A (240 v.H.) und der Grundsteuer B (280 v.H.) liegt unsere Stadt allerdings in der Spitzengruppe (zum Vergleich Bad Driburg mit 160 bzw. 250 v.H. und Beverungen mit 220 bzw. 240 v.H.).

§ § § Aktuelle Information § § §

Dienstanweisung für Bezirksverwaltungsstellenleiter(Auszug)

§ 2 Allgemeine Aufgaben

.... Grundsätzlich haben sich die Leiter der Bezirksverwaltungsstellen für den Bereich ihres Stadtbezirks um alle Angelegenheiten zu kümmern, die für einen ordnungsgemäßen Betrieb der vorhandenen Gemeindevorrichtungen und Anlagen notwendig sind. Insbesondere sind die zuständigen Abteilungen der Stadtverwaltung bei auftretenden Störungen sofort zu unterrichten und evtl. vorläufige Maßnahmen zu ergreifen, die Schäden von der Stadt abwenden oder diese verringern. Bei Durchführung von Maßnahmen und Arbeiten im Stadtbezirk sind diese auch durch den Leiter der Bezirksverwaltungsstelle, soweit dies ohne Beeinträchtigung seines Hauptberufes möglich ist, mit zu überwachen, unabhängig davon, ob die Beaufsichtigung durch das Stadtbauamt oder ein Ingenieurbüro erfolgt...

§ 3 Besondere Aufgaben

....

- a) Entgegennahme von Anträgen an die Stadtverwaltung,
- b) Lagerhaltung von Vordrucken und Anträgen (z.B: Paßanträge),
- c) Ausstellung von Lebens- und Rentenbescheinigungen,
- d) Aushang von Bekanntmachungen,
- e) umgehende Meldung von Manöverschäden,
- f) Meldung der Ehe- und Altersjubiläen,
- g) Beaufsichtigung der **Straßenbeleuchtung**
- h) **Überprüfung der Hundesteuerliste** zum Jahresbeginn
- i) Mitwirkung bei **Landverpachtung** und Vermietung städt. Liegenschaften....
- j) **sofortige Meldung von Defekten und Gefahrenstellen an öffentlichen Einrichtungen, Straßen und Wegen**
- k) Überwachung der Reinigung von Straßen und Wegen,...
- l) Überwachung und **Meldung unerlaubter Müllablagerungen**,
- m) **Überwachung der Kinderspielplätze** und Meldung von Schäden bzw. Mängeln...,
- n) **Mitteilung über notwendige Unterhaltungsarbeiten an straßen, Wegen, Plätzen, Friedhöfen, Grünanlagen und öffentlichen Gebäuden bzw. stadteigenen unbebauten Grundstücken des Stadtbezirks**,
- o) sofortige Meldung von Straßenaufbrüchen durch Post, PESAG etc. und Überwachung, daß keine Mängel im Straßennetz verbleiben, ...
- p) Mitteilung über notwendige **Räumungsarbeiten an Gräben und Durchlässen**
- q) Erteilung von Bescheinigungen über die Nichtbespielbarkeit der Sportplätze,

...

§ 6 Bezirksausschußsitzungen

Der Leiter der Bezirksverwaltungsstelle nimmt an den Sitzungen des Bezirksausschusses teil, soweit er nicht dem Bezirksausschuß bereits als Mitglied angehört.

§8 Sprechstunden,

Die Bezirksverwaltungsstellenleiter sind berechtigt, im Stadtbezirk zur Beratung der Bürger **Sprechstunden** abzuhalten....

Wichtig!

Sperrmülltermine 1995 für Erkeln!

24.02./ 02.06./ 25.08./ 01.12.1995

Schadstoffsammlungen 1995 in Erkeln!

13.03.95, 12.45-13.00 und 29.09.95, 08.45-09.15

* * * * * **Besinnliches** * * * * *

Hoffnungsvoller Lichtblick

Schau, die Wiese ist verschneit!

Kahl und schwarz

hebt sich der Baum

aus winterlicher Gruft.

Kein Vogel ruft

und lockt zu frohem Sang;

Dir würd´ wohl bang -

wär nicht die Sonne,

die dies öde Bild

schon zur Kulisse

eines nahen Frühlings macht.

(Mit freundlicher Genehmigung von Frau Theresia Bracker)

Aus der Dorfgeschichte

Dieses Foto wird in den älteren Bewohnern Erkelns Erinnerungen wecken. Für die Jüngeren bleibt es rätselhaft. Welches Ereignis wird hier dokumentiert? Schreiben Sie uns ein paar erläuternde Worte! Die beste Einsendung wird veröffentlicht und bekommt eine kleine Anerkennung.

(Mit freundl. Genehmigung
v. Frau Magdalene Fricke)

(Foto fehlt)